

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der regelmäßigen Unterhaltungsbeiträge 100, 1000, 10000
und den Frauen- und Jugendzeitungen einschließlich. Vierzehntägig monatlich 80 Pf.
und 100 bis 10000 verschiedene Zeitungen. Nr. 275, unter Ausnahme der Sonn- und Feiertage
abgestrichen. — Erste Ausgabe am 1. Januar 1870.

Redaktion: Gr. Brüderstraße 14, II. Tel. 3460.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Gr. Brüderstraße 14, Tel. 1769.
Geschäftstage von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Abonnements werden die eingeholte Zeitung mit 25 Pf. berechnet, bei dreimaliger
Wiederholung wird Rabatt gewährt. Vereinsangebote 20 Pf. Inserate müssen
bis spätestens 10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im
Voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 154.

Dresden, Freitag den 7. Juli 1911.

22. Jahrg.

Die Marokko-Erklärung der englischen Regierung.

Der englische Premierminister Asquith hat am Donnerstag im Unterhaus eine Erklärung zur Marokkofrage abgegeben, die den Verlust eines Endes macht, die Marokkofrage als ungemein harmlos darstellen zu wollen. Schon die der Erklärung Asquiths vorhergehenden Erklärungen im Unterhaus gaben, daß man in England der Ansicht ist, die deutsche Regierung hätte gemäß den bestehenden Verträgen, statt ein Geschäft nach Madrid zu senden, sich an den von den Mächten eingesetzten Generalinspektor und an das diplomatische Corps wenden sollen. Dann erklärte Asquith, daß Deutschlands Vorgehen eine neue Situation geschaffen werden sei, daß die ganze Angelegenheit sehr ernst genommen werden müsse und daß Englands Interessen nun nicht direkt berührt seien. Auch wird die Verabsichtigung der Vertragsschäfte gegen Frankreich noch besonders betont und gefordert. Die Stellungnahme der englischen Regierung zeigt so zweifelsfrei, daß die internationale Situation eine Art gespannte geworden ist.

Und noch zeigt sich keine Bedeutung, in welcher Weise Lösung gefunden werden soll. Noch bleibt die überall sich stellende machende Frage: Was will eigentlich Berlin?

Den Völkern Europas erschließen sich die unerquicklichen Aussichten. Die Verhandlungen über die marokkanische Frage können vielleicht monatelang dauern. So um Tag werden die Spalten der Zeitungen gefüllt sein, den höchst verlogenen Reden, die die Diplomaten mit ander ausländischen, monatlich werden die Wetterfrüchte auf der Seite hinauf- und heruntergerufen, heute Schönwetter, morgen Gewitter anfliegend, monatlang wird man sich in den Parlamenten, allerdings im deutschen Reichstag, der zugeist nicht vorhanden ist, der die auswärtige Lage unterschauen, die Minister werden plausiblere oder unverblümtere Reden halten, und die Presse kommentieren. Was bei all diesem Schreien, Reden, handeln, Drohen und Intrigenen schließlich herauskommen wird, weiß heute noch kein Mensch. Aber leben Augenblick in der schönen nationalen Rummel in Szenen gesetzt werden, dann wird es bei allerläufigsten Anstrengungen bedürfen, Katastrophen zu verhindern. Daraum gilt es, stets auf dem Auge zu sein und die Augen offen zu halten.

London, 6. Juli. Unterhaus. Mason wiederholte seine diplomatische Anfrage, betreffend die Pflicht des Generalinspektors, am 9. der Eigentümlichkeit und fragt, ob Deutschland legitime direkte Gewalt habe. Staatssekretär Grey erwiderte, ich habe das davon gehört, daß eine solche Gewalt erhoben werden kann. Ich frage jedoch weiter, wenn eine solche Gewalt erhoben worden ist, welche Rechtmäßigkeit gibt es dann für Deutschlands Vorgehen in Marokko? Grey erwiderte, die ganze Frage ist viel zu stark, um sie über die Frage einer allgemeinen Erklärung abzugehen.

Darauf gab Premierminister Asquith folgende Erklärung:

Die westlichen Ereignisse haben eine Diskussion zwischen den beiden am meisten interessierten Mächten veranlaßt und ich bin in diesem Stadium mir wenig über die Verhandlungen sagen, zwischen Ihnen stattgefunden haben. Ich weiß, daß es klar verstanden wurde, daß die britische Regierung dies tun möchte, was sie in Marokko eine neue Situation entnahmen, in der es möglich ist, daß künftige Entwicklungen die britischen Interessen direkt berühren, als dies bisher der Fall gewesen ist. Nachdem das Vertrauen, daß die diplomatische Mission eine Lösung finden werde, und in dem Maße, in dem wir an ihr nehmen werden, werden wir gebliebene Pflicht nehmen auf den Schutz unserer Interessen und auf die Erfüllung unserer Vertragsschäfte gegen Frankreich, die dem Hause wohlbekannt sind." (Dauerer Betrieb.)

Phantasten und Konfliktschäler.
Die Alldänen ergeben sich in weltpolitischen Käferspielen, in einem von diesen Phantasten und Konfliktschäfern, in andern übergreifend. Gärden wendet sich in seiner Beziehung gegen die Erwerbung einer Kohlenstation in "ohne ausreichenden Vorteil", die letzte Möglichkeit neuer Verhandlungen mit den Besitznäheren. Bismarck, sagt Gärden, hätte einen Platz für einen marokkanischen Hafen als Güterverkehrsort, aber einen bösartigen Karren gehalten und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr. Sie sind Zeile für einen Tag, unter denen man sich bringt, um den Gegner auszufüllen und leichter zu überfallen. Es ist notwendig, daß sich alle Parteien vereinigen, um den tiefen Fall in die Handarbeit und die völkerliche Erfüllung des Vertrags, Deutschlands verlegt die Akte von Algiers und das französisch-deutsche Abkommen. Die Verträge haben weder Sinn noch Wert mehr.

Die St. Galler Kantonsregierung ist mit der offiziellsozialen Begünstigung zufrieden. Unternehmert durch die kapitalistisch-bürgerlichen Gerichte sehr unzufrieden. Erfolgte doch da in einem Haie ganz erheblicher Gewerkschaftsbewegung oblige Versprechungen, während in einem anderen Haie nur eine Füge von 5 Prozent verhängt wurde. Wozu die Regierung bewertet: Das folgende Urteil zur Unterstützung des richtigen Vollzugs der Arbeitsgerichtsgejagte nicht vertragen, liegt auf der Hand.

Datum auch bieten die freisinnig-demokratischen Parteien bei den Wahlen alles auf, um das Eindringen von Sozialdemokraten in die vom kapitalistischen Mängel beherrschten Gebiete zu verhindern.

Groß ist wieder die Zahl der Unfälle, die in den beiden Berichtsjahren 76 377 betrug, wovon 217 tödliche waren. Die Verlängerungsgesellschaften zeigen ihre alte Praxis fort, die Verunfallten Arbeiter zu betreuen und sie mit geringeren Entschädigungen abzufertigen, als ihnen nach dem Gesetz gebühren. Die endliche Einführung der staatlichen Unfallversicherung wird geradezu bestrebt wirken.

Bemerkenswert ist eine Lohnstatistik der verunfallten Arbeiter, die die Regierung des Kantons Uri mittelt. Danach bezogen die Verunfallten Tagelöhne:

	1909	1910	Total
Bis 2.— Frank	6	3	9
2.— Bis 2.50	9	11	20
2.50.— 3.—	2	9	11
3.— 3.50	10	5	15
3.50.— 4.—	35	23	58
4.— 4.50	45	35	80
4.50.— 5.—	35	62	97
5.— 5.50	25	60	85
5.50.— 6.—	19	24	58
6.— 6.50	21	31	53
6.50.— 7.—	14	24	38
7.— 7.50	6	10	16
7.50.— 8.—	2	6	8
8.— 8.50	1	3	4
8.50.— 9.—	1	1	2
9.— 9.50	—	3	3
9.50.— 10.—	2	2	4
10.— und darüber	5	5	10
Total	290	332	622

In den Verunfallten mit den höheren Löchern handelt es sich wahrscheinlich um Metallarbeiter in der eidgenössischen Munitionsfabrik in Altdorf, die große Mehrzahl dieser Arbeiter kam aber nicht über 6 Franken hinaus, die nur eine Rinderheit überschritten.

Deutsches Reich.

Wahlkampf.

Die Drohungen der Ultrakonservativen, daß sie bei den nächsten Wahlen eventuell bei Stichwahlen zwischen Sozialdemokraten und Liberalen leichtere Herausfallen lassen würden, hat den Liberalen Bangst ins Schlotternde Gebein gejagt. Eben hatte man es wieder einmal getanzt, wegen der Krämerstreiche im preußischen Landtag ein drittes aufzumachen, aber schon ist es mit dem Kampf gegen rechts wieder vorbei und die Konservativen werden angebietet und amgesetzt, doch bei den Stichwahlen um Gotteswillen nicht ihre Hand von den Liberalen abzuziehen. So scheint in ihrer Ausgabe vom 6. Juli die nationalliberale Berliner Pressezeitung:

"Wir versichern Bürger und Empfunden bei den Konservativen darüber, daß die extreme bürgerliche Linke keinen Platz daraus macht, daß sie, um der Niedergang der Konservativen willen, bei Stichwahlen lieber den Sozialdemokraten wählen wird. Aber das bestätigt die konservative Partei noch immer nicht zu der Vergleichungspartei. Zur Sieg ist so darf sie sich nicht wundern, wenn sie bei der Beurteilung gleich bewertet wird. Dann gibt sie allen recht, die in ihr auch nur eine extreme und rauhe Partei sehen, die nur ihre eigenen Vorteile kennt, und, was der Partei zugesagt ist, das Allgemeinwohl entgegen läßt. Mit der Gewaltspolitik, die die konservative Parteiführung treibt, geht sie einen gefährlichen Weg. Besonders wie die Gefahr, daß sie selbst dabei Schaden nimmt, so hätten wir kaum Verantwortung, sie zu warnen. Aber sie schlägt die Gesamtlosigkeit, was sie fürchtet, und das ist schändlich. Sie vertritt die Klasse gerade politische Auffassung, an deren Erhaltung wir unbedingt arbeiten müssen. Die aber lautet auf eine knappe Form gebracht: Gegen den Sozialdemokraten jeden bürgerlichen Kandidaten!"

Für die nationalliberale Partei gibt es jedenfalls keine andere Stichwahlspartei. Und darin hat sie die weit aus überwiegende Mehrheit der bürgerlichen Wähler hinter sich."

Die nationalliberale Marxeseele können sich nichts Schlimmes denken, als daß ein paar Sozialdemokraten infolge des Verhaltens der Konservativen gemäßigt werden. Man braucht nur wörtlich nicht zu wundern, wenn die Hinter den Herren Nationalliberalen gegenüber ungeheure denselben Ton anschlagen, den sie im Verkehr mit ihren Hofbeamten und Viehtriebern angewandt gewohnt sind. Wenn sie doch, daß die Liberalen helfen, mag geschehen was will, und laut Angst vor der Arbeiterschaft noch sind, wenn sie ihnen nachlaufen dürfen, daß sie bereitwillig den Fuß rütteln, von dem sie getreten worden sind.

Wie wenig man im liberalen Lager von einem ernsthaften Kampf gegen rechts und das Zentrum etwas wissen will, zeigt sich auch darin, daß die liberalen Parteien jetzt endgültig darauf verzichtet haben, bei der Nachwahl in Düsseldorf eigene Kandidaten aufzustellen. Man will eben um die Notwendigkeit herumkommen, bei einer Stichwahl zwischen einem sozialdemokratischen und einem Zentrumskandidaten Farbe bekennen zu müssen. Die Liberalen wollen nicht schon vor den Reichstagswahlen Farbe meiden, daß also, was sie von Kampf gegen das Zentrum reden, leere Phrasen sind, daß sie es nicht fertig bringen, ihren schönen Worten auch die entsprechenden Taten folgen zu lassen. Die Wähler aber werden gut tun, auf die Reden der Liberalen über den Kampf gegen die Reaktion, den sie angeblich führen wollen, nichts zu geben, und lieber Leute mit der Führung dieses Kampfes zu betrügen, die ihn wirklich führen können und führen wollen, das heißt also Sozialdemokraten.

Die Berliner Neuesten Nachrichten schwören sehr tüchtig mit dem roten Lappen, um die ersehnte Sammlung aller Gewerkschaftsparteien für die nächsten Wahlen zu bringen. Sie schreiben ganz entschiedlich die Größe der roten Gefahr. Die Zahl der von der Sozialdemokratie gefährdeten Wahlkreise werde bei den nächsten Wahlen etwa 200 betragen, demgegenüber komme die schwärze Jahre kaum in Betracht. Das Zentrum könnte im schlimmsten Falle auf 182 Sitze im Reichstage kommen.

Die Germania, die die Ausschüsse der Berliner Neuesten Nachrichten abdrückt, schreibt dazu:

Diese Zahlen sind freilich durchschlagende für jeden, der rechnen kann und die Augen offen hält; sie schlagen die Phrasen von der „ultramontanen Gefahr“ tot, nur stupide Geister können auf dieser Währung noch herumziehen.

Sie gibt aber zu erkennen, daß das Zentrum nicht so ohne

weiteres für die Sammlung zu haben ist. Vielleicht will sie die Abstimmung die Wahlen in den Zirkus und machen die Abstimmung unmöglich. In einer geheimen Sitzung wurde von den Stadträten der Pfeife an den Schäfermeier beschlossen, die Anhänger des Mannes, die Reute und das Schwert, mit Geldstrafe belegen, damit er seine Funktionen bei Anwesenheit des Königs nicht ausüben könne.

Portugal.

Streiks in Lissabon.

London, 6. Juli. Lieber Babajoz wird aus Lissabon gemeldet, daß in der portugiesischen Hauptstadt gestern ein erster Zusammenschluß sozialistischer und republikanischer Parteien stattgefunden habe. Die "Raine", die hier in Lissabon einzuarbeiten waren, verschafften sich zu Herzen der Stadt zu machen und kämpften gegen das Volk mit Gewehren und Revolvern. Später wurden sie von Infanterie und Artillerie vorhandenen Truppen aufgestellt, um die royalistische Revolution zu unterdrücken. In Lissabon herrschte Panik, aber die Regierung trieb umfassende Maßnahmen, um weiteren Aufstand zu unterdrücken. Die royalistischen Verbündeten sollen vor einigen Tagen abermals zwei Millionen Franc für den Kriegsstock aus Brasilien erhalten haben. Die Regierung hat eine starke Garnitur eingerichtet.

Türkei.

Verlängerung für die Unterwerfungsfrist.

Konstantinopel, 6. Juli. Da der Sultan darum drängt, daß eine Vereinigung mit den Balkanstaaten herbeigeführt wird, ist man auf der Seite geneigt, die den Balkanstaaten zur Unterwerfung gegebene Frist bis Ende dieses Monats zu verlängern und die Balkanstaaten befähigt zu geben, daß die türkische Regierung weitere Kongressionen bereit ist.

Rußland und Montenegro.

Belgrad, 6. Juli. Der König hat sich deshalb zur Sicherung der Mobilisierung entschlossen, weil der montenegrinische Spezialgesandte in Belgrad telegraphiert, daß die russische Regierung im besetzten Formen erklärt habe, Russland würde den Frieden im Südosten Europas unabdingbar erfordern zu erhalten.

Die Enthüllung des Ingenieur Richter.

Saloniki, 6. Juli. Auf der Verfolgung der Flüchtlinge der Ingénieurs Richter befindliche Soldaten stießen in der Gegend von Kolinopol auf eine sechs Mann starke griechische Bande, wobei die erschossen wurden. Der Anführer entkam. Diese Bande blieb in dessen mit dem Ingenieur Richter nichts gemein haben. Der Generalstabmajor Servet Bey leitet gegenwärtig die Verfolgung, welche in ausgedehntester Weise angelegt ist und Erfolg verzeichnet.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Sieg der englischen Seelente.

Man schreibt uns aus London, 4. Juli: L. K. Der Kampf in den englischen Häfen mähert sich seinem Ende. Die Arbeiter, wobei nicht nur die Seelente, die die Bewegung eingeleitet, sondern auch die Dokarbeiter, haben auf der ganzen Linie gezeigt. In den Häfen, wo der Kampf am bittersten tobte, also namentlich in Southampton, Liverpool, Hull, ist der Friede völlig hergestellt. Die Unternehmer mühten nicht nur beträchtliche Lohnherhöhungen billige, sondern auch die Gewerkschaften der Seelente und der Dokar erkennen. Die Streiks dauern jetzt nur noch hauptsächlich in den schottischen Häfen Glasgow und Belfast, ferner am Tyne (Newcastle und South Shields) und in Manchester, wo sie gestern fast alle führende anschliefen, fort. Im Hull und Liverpool nahm der Kampf in den letzten Tagen eine sehr dramatische Wendung durch, ehe es zu einer Einigung kam.

Zu Hull schien die Lage Ende des letzten Wochen beinahe hoffnungslos, als eine durch die Vermittlung des Mr. Astorff ein hoher Beamter des Handelsministeriums, zwischen den Unternehmern und den Vertretern der Arbeiter zwischen gekommen. Die Verhandlungen von den Streikenden einschließlich zurückgewiesen wurde. Die Preise im Lebensmittel, die in ungeheurer Quantität in den Schiffen lagen, schnellten rapid in die Höhe, und die zum großen Teil unterorganisierten Streikenden waren einer Hungersnot nahe. Die Lage wurde verschärft, als auf die Rückenberichter des Unternehmers Sir W. Scott in London, Leeds und Sheffield nach Hull geschickt wurde. Am Sonntag wurden in den Versammlungen der Streikenden Resolutionen einstimmig angenommen, in denen für die Verentzung des Arbeiters erklärte. Wenn die Arbeitnehmer die Verantwoortung für die Gestaltung des Staus Einfluß zu gewinnen. Die heute in einigen Großstädten bestehenden privaten Vereinigungen zur Rentenversicherung von Dienstboten werden nicht weiter bestehen bleiben dürfen. Damit verliert eine Berliner Freiheitsgruppe, die einen solchen Verein leitet, eine fette Summe, die schon mehrmals zu lebhaften Auseinandersetzungen unter den Beteiligten geführt hat.

Rußland.

Frankreich.

Wahlreform. — Eine Schlappe der Regierung.

Paris, 6. Juli. Die Regierung wurde in der heutigen Kammer-Sitzung mit 52 Stimmen in die Minorität versetzt. Als der Radikal-Vorsitzende die Auflösung an die Regierung rief, die weitere Diskussion über die Wahlreform zu verlegen, unterstützte Ministerpräsident Caillaux diesen Vorschlag. Er machte darauf aufmerksam, daß von Anfang an nur die Wiederholung des prinzipiellen Artikels 1 in Aussicht genommen worden sei, und daß die Regierung nicht darin willigen könne, ein so wichtiges Gesetz so eilig zu verabsiedeln. Wenn die Kommission die Beratung in gleicher Überhasteter Weise fortführen möchte, müßte auch die Regierung um Verzögerung der Debatte ersuchen. Caillaux stellte es schließlich als unerlässlich hin, daß die Regierung über die weiteren Artikel sich mit der Kommission verständige. Caillaux schloß: Es sind zwei Methoden zu erwägen. Die eine will, daß die Regierung nach den Beratungen die notwendigen Texte vorlegt, die andere will in überzeller Haste einige Artikel zur Abstimmung bringen, für deren Folgen die Regierung die Verantwortung nicht übernehmen kann. Daraus, als ein Führer der Proportionalisten, machte jedoch darauf aufmerksam, daß die Kommission der Arbeiter gegenüber eine Ehrenverpflichtung übernommen habe, die Debatte am Ende zu führen, während der Ministerpräsident sie bis nach den Beratungen verlegen wolle. Er rief darin die Mitglieder der Kommission zu Zeugen an (Weißfahl). Der Radikale Döllinger, Mitglied der Kommission, gab zu, daß die Kommission den Text heute vorlegen sollte, er sei bereit, die Debatte sofort anzunehmen. Die Abstimmung ergab, daß der von der Regierung vorgelegte Vorschlag mit 208 gegen 261 Stimmen abgelehnt wurde. Da die Beratensatzfrage nicht gestellt worden war, braucht das Kabinett nicht zu dementscheiden, doch hat es unweigerlich einen moralischen Sieg erlitten.

Die Kommission nahm sodann ein Evidenzbericht ein, daß jedes Departement einen Wahlkreis bildet. Ob jedoch die Zahl der zu wählenden Deputierten größer als sieben, so soll das Departement zwei Wahlkreise bilden. Ferner wurde der Paragraf angenommen, der die Bevölkerung der Monarchie regelt. Antimilitaristisches.

Paris, 6. Juli. Wegen antimilitaristischer Unruhen wurden heute abend Haussuchungen abgehalten in der Kreishauptstadt sowie im Bureau des Syndicats der Unter- und der Wohnung von zwei Mitgliedern dieses Syndicats, die bestätigt waren an der Redaktion und dem Verstand eines Büchlers, durch das angeblich die Soldaten zur Pflichtverletzung aufgefordert werden.

England.

Fröhliche Demonstrationen gegen den Königsbefehl.

London, 6. Juli. Die bevorstehende Reise des Königs nach Irland gibt zu den offiziellen Demonstrationen seitens der Dubliner nationalistischen Stadtverordneten Anlaß. Diesmal hat der Major von Dublin erklärt, er würde, ob die Mitglieder des Staatsrates einverstanden sind oder nicht, den König mit einer Abreise, nicht im Namen der Stadtverordneten, sondern der gesamten Bürgerlichkeit empfangen. Darob erhob sich große Entrüstung. Große Mengen Nationalisten sammelten sich gestern vor dem Rathaus, als die Städte sich zur Sitzung begaben. Trotz des Einschreitens der Polizei

Die Lohnbewegung der Dresdner Steinholzleger ist bestellt. Tarifabschluß beendet. Der Stundlohn ist für Leger ab 1. Juli 1911 auf 78 Pf. und ab 1. April 1912 auf 75 Pf. festgelegt worden.

Der Lohn der Gildearbeiter beträgt 60 beginn. 57 Pf. pro Stunde.

Polo.

Mitarbeiter und Steinholzleger.

Die Lohnbewegung der Dresdner Steinholzleger ist bestellt. Tarifabschluß beendet. Der Stundlohn ist für Leger ab 1. Juli 1911 auf 78 Pf. und ab 1. April 1912 auf 75 Pf. festgelegt worden.

Der Lohn der Gildearbeiter beträgt 60 beginn. 57 Pf. pro Stunde.

Die Lohnbewegung der Dresdner Steinholzleger ist bestellt.

Der Lohn der Gildearbeiter beträgt 60 beginn. 57 Pf. pro Stunde.

Die Lohnbewegung der Dresdner Steinholzleger ist bestellt.

Der Lohn der Gildearbeiter beträgt 60 beginn. 57 Pf. pro Stunde.

Die Lohnbewegung der Dresdner Steinholzleger ist bestellt.

Der Lohn der Gildearbeiter beträgt 60 beginn. 57 Pf. pro Stunde.

Die Lohnbewegung der Dresdner Steinholzleger ist bestellt.

Der Lohn der Gildearbeiter beträgt 60 beginn. 57 Pf. pro Stunde.

Die Lohnbewegung der Dresdner Steinholzleger ist bestellt.

Der Lohn der Gildearbeiter beträgt 60 beginn. 57 Pf. pro Stunde.

Die Lohnbewegung der Dresdner Steinholzleger ist bestellt.

Der Lohn der Gildearbeiter beträgt 60 beginn. 57 Pf. pro Stunde.

Die Lohnbewegung der Dresdner Steinholzleger ist bestellt.

Der Lohn der Gildearbeiter beträgt 60 beginn. 57 Pf. pro Stunde.

Die Lohnbewegung der Dresdner Steinholzleger ist bestellt.

Der Lohn der Gildearbeiter beträgt 60 beginn. 57 Pf. pro Stunde.

Die Lohnbewegung der Dresdner Steinholzleger ist bestellt.

Der Lohn der Gildearbeiter beträgt 60 beginn. 57 Pf. pro Stunde.

Die Lohnbewegung der Dresdner Steinholzleger ist bestellt.

Der Lohn der Gildearbeiter beträgt 60 beginn. 57 Pf. pro Stunde.

Die Lohnbewegung der Dresdner Steinholzleger ist bestellt.

Der

Soziald. Verein Dresden-Altstadt

Sonntag den 9. Juli 1911, nachmittags 3 Uhr

Zwei Sommerfeste

für die Bezirke **I. Altstadt, IV. Wilsdruffer Vorstadt, V. Friedrichstadt und VI. Südvorstadt** im **Konzertgarten des Bergkellers**, Bergstrasse
für die Bezirke **II. Johannstadt und III. Pirnaische Vorstadt** im Garten des **Hotels Demnitz, Loschwitz**, direkt an der Elbe.

In beiden Lokalen:

Konzert, Gabenverlosungen u. andere Belustigungen.

Für Kinder: Karussell, Kasperletheater. — Abends: Lampenzug.

Karten à 10 Pf haben sämtliche Bezirkskassierer.

Wir ersuchen unsere Mitglieder nebst Angehörigen, eine dieser Veranstaltungen zu besuchen.

Der Vorstand.

Verband der Fabrikarbeiter * Zahlt. Plauensch. Grund

Sonnabend den 8. Juli, abends halb 9 Uhr

General-Versammlung

im Restaurant „Augustabad“, Deuben.

Tages-Ordnung:

1. Berichterstattung vom Gewerkschaftskongress. Referent: Kollege Richter-Dresden.

2. Geschäfts-, Kassen- und Revisionsbericht. 3. Verbandsangelegenheiten.

Um vollständiges Erscheinen erachtet

Den Kollegen und Kolleginnen diene zur Mitteilung, daß die nächste Büchereikontrolle Mitte

Juli stattfindet. Die Mitgliedsbücher sind deshalb zum Abholen bereit zu halten.

Lössnitz-Ortschaften!

Sonnabend den 8. Juli 1911, abends halb 9 Uhr

Oeffentl. Einwohner - Versammlung

im Etablissement Goldene Weintraube, Niederlößnitz, Leipziger Straße.

Tages-Ordnung:

Hygiene in den Bäckereibetrieben und der Bäckerstreik.

Referent: Herr Rost, Dresden. — Freie Ansprache für jedermann.

Die gesamte Einwohnerschaft der Lößnitz-Ortschaften wird um zahlreichen Besuch gebeten. Die Maßnahmen der Immunitätsführer gegen die berechtigten Forderungen der Bäckerjungen werden gebührend hervorgehoben. Die Immunitätsführer sind besonders eingeladen.

Der Einberüster: Oskar Teubald, Dresden.

Sozialdemokr. Verein für den 6. Kreis

Geschäftsstelle: Wohlgebäude, Bürgelstraße 4, gegenüber dem „Gärtnerischen Löwen“.

Geschäftsstelle: Wohlgebäude, Bürgelstraße 4, gegenüber dem „Gärtnerischen Löwen“. Montags 5-8-1 Uhr und 3-6 Uhr; Dienstags 8-1 Uhr; Telefon: Emil Deuter Nr. 774.

Bezirk Löbtau.

Dienstag den 11. Juli, abends 8½, Uhr, **Jahres-Versammlung** im Bürgergarten, Bünder Straße. Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht der Verwaltung. 2. Neuwahl der Gesamtverwaltung. 3. Bericht aus der Kreisvorstandssitzung. 4. Wahl der Delegierten zum Parteitag nach Jena. 5. Allgemeine Vereinsangelegenheiten.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung macht es jedem Mitglied zur unbedingten Pflicht, pünktlich zu erscheinen.

Die Ortsverwaltung.

Freie Radler Radeberg

Mitglied des Arbeiter-Radfahrer-Bundes „Solidarität“

Sonntag den 9. Juli, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum Stein

Großes Sommer-Fest

bestehend in

Parade, Gedenk- und Festeskranken-Verlosung, Massenspiel, Freisiegeln und -schleien, Feigenfahnen und BALL.

Die umliegenden Bundesvereine werden hiermit freundlich eingeladen.

Das Komitee.

Kleinzschachwitz

Goldne Krone.

Großer Ballsaal mit Platz für 1000 Personen.

Kernprediger: Amt Niedersedlitz 2883.

Saal frei: den 9., 23. und 30. Juli; für Vereinsvergnügen und Sommerfeste aller Art besonders geeignet. — Dresdner- und Kulmbacher Bierse, reichhaltige Speisenauswahl zu kleinen Preisen.

Hochachtend J. Walter.

Internationale Hygiene-Ausstellung

Dresden 1911.

Sonnabend den 8. Juli

Kassenöffnung 9 Uhr. Gewöhnliche Eintrittspreise: Von 9 bis 10 Uhr M. 2.—, von 10 Uhr an M. 1.—, von 7 Uhr abends zu 50 Pf.

Konzerte.

Musikpavillon A (Konzertplatz). Von 4 Uhr nachmittags an:

Kapelle des Kgl. Sächs. 1. Feldartillerie-Reg. Nr. 12. Direktion: Musikmeister Göhler.

Musikpavillon B (Herkules-Allee). Von 4 Uhr nachmittags an:

Kapelle des Kgl. Sächs. 1. Ulanen-Reg. Nr. 1 Oschatz. Direktion: Musikmeister Ruppert. Von 3—4 Uhr nachm. spielt diese Kapelle zu günstigem Wetter auf **Musikpodium C** (zwischen Hallen: Wohnung und Ansiedlung und Beruf und Technik).

Turn-Verein Bannewitz (M. d. A.-T.-B.)

Sonnabend den 9. Juli 1911

Zehntes Stiftungsfest

Festordnung:

Vor 5 Uhr: **Wackruf**. Mittags 12 bis 2 Uhr: **Kampfang der Vereine** im **Gasthof Nöthnitz**. Nachmittags 2 Uhr: **Abholen der Festjungfrauen**. Halb 3 Uhr: **Stellen zum Festzug**. Um 3 Uhr: **Abmarsch nach dem Festplatz**. Halb 4 Uhr: **Festrede**. Von 4 bis 5 Uhr: **Turnen des Vereins**. Von 5 Uhr an: **Allgemeines Kultturnen und Spiele**. Nachdem: **Grosser Turnerball** im **Gasthof Bannewitz** bis nachts 1 Uhr.

Um zahlreiche Beteiligung der Grubervereine sowie Freunde und Gönner erachtet der Verein

es sich nur unbedingt, wenn möglich, einen solchen Markt zu verhindern.

Um möglichst viele Freunde und Gönner einzuladen, darf diese Veranstaltung nicht Pflicht sein.

Der Verein überlässt die Ausführung der einzelnen Teile dem Vorstand.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Der Vorstand hat die nachstehende Ausführung der einzelnen Teile überlassen.

Beilage der Dresdner Volkszeitung

Dresden, Freitag den 7. Juli 1911

22. Jahrgang

Part 154

Sächsische Angelegenheiten.

Sachantragung

Das war das Thema einer Verhandlung vor dem Stettiner Schöffengericht am Donnerstag, die veranlaßt wurde durch eine Klage des Stadtverordneten und Fabrikbesitzers Julius Müller in Löbau gegen Genossen Schmitt, der in Nr. 87 erschienenen Artikel: "Ganz bedeutende Gewerblinderiebungen". Es wurde in dem Artikel angezeigt, daß die Firma Gebrüder Müller, Schuhfach- und Ledergeschäft in Löbau, von der Steuerbehörde aufgefordert worden war, 34 000 M. an Steuern usw. nachzuzahlen und dieser Aufforderung auch nachgekommen ist. Die Inhaber der Firma Gebrüder Müller seien, so wurde gesagt, in kurzer Zeit Millionen geworden und sehr reich. Sie beschäftigten etwa 100 Arbeiter. Der Beweis für den Reichtum dürfte wohl auch ein begründet sein, daß sie in der Lage gewesen seien, Summe sofort zu hinterlegen. Die Firma die Betroffenen sei für die ganze bürgerliche Elite der Stadt höchstens gelegenheit habe aber auch noch einen besonderen Verteilungsgrad. Der eine der Firmeninhaber, Julius Müller, sei abberordnetter und Mitglied der Einigungscommissionen. Julius Müller sei von seinem Vater einstweilen stillschweigend ausgestiegen. Wäre nicht Pflicht eines Gemeindeparlaments, so wurde gefragt, um solchen Manne sofort die Beschriftung zur Bekleidung der Ehrenämter abzuverkennen? — Wegen dieser Ausführungen hatte Julius Müller Klage erhoben. Er behauptete, es sich nur um eine einfache Nachzahlung handle. Die Firma Gebrüder Müller, deren Betrieb sehr feuergefährlich mühle, wenn sie ihn bei einem Versicherungsunternehmen sichern wollte, eine sehr hohe Prämie zahlen. Um diese zu ragen, habe sie jährlich 7000 M. aus dem Reinvin zu zufügelegt zu einem Fond, der eine Art Übersicherung sei. Die Firma habe nicht geubt, daß diese Rüdligkeit zu dem steuerpflichtigen Einkommen brete. Die Steuerbehörde sei zwar anderer Ansicht gewesen, habe die nachträgliche Versicherung angeordnet. Es besteht also eine Meinungsdifferenz über die Steuerpflicht, eine uldhafte Steuerhinterziehung liege aber nicht vor. Gericht hält in Folge der Klage gegen Genossen Schmitt Urteil über den Fall Müller von der Bezirksabnahme Löbau eingefordert. Ihre Herausgabe aber abgelehnt worden, weil Müller seine Stimme verweigert hat. Die Bezirksabnahme hatte lediglich eine schriftliche Neufestigung zu der

Steuerstrafverfahren, sondern nur um ein Nachzahlußverfahren handle. Ein im Laufe der Verhandlung vom Verteidiger gestellter Antrag, den Vorstehenden der Steuereinschätzungscommission darüber zu bernehmen, daß Müller als Steuerhinterziehung aufzufassen würde vom Gericht abgelehnt, da es die schriftliche Meinung des Bezirksteuereinnahme für maßgebend erklärte. Nach dieser Verhandlung wurde Genosse Schnettler zu fünfzehn Mark Geldstrafe verurteilt. Das Gericht untersuchte, daß tatsächlich ein Verstoß gegen das Einkommensteuergesetz vorgetragen habe. Doch sei es kein schuldhafter Verstoß, wenn nur ein jahrlässiger. Daher sei der Vorwurf der Hinterziehung, der erhoben worden, eine schwerer Verübung. Daß der Angeklagte, wie er geltend mache, bestreite Interessen wahrgenommen, indem er die Interessen des Staates gegen die Steuerpflichtigen vertreten habe, wurde vom Gericht deshalb verneint, weil der Artikel erst erschienen war, als Müller bereits die Nachzahlung bewirkt hatten.

Weltgeistwunde in Sachen

Der Umland, daß wiederholt Gastwirte ihr Lokal früher die Saalwirte schließen mußten, hatte den Sächsischen Wirtesverband in Gemeinschaft mit dem Saalmieterverband veranlaßt, folgende Eingabe an das Ministerium des Innern zu richten: „Das Königliche Ministerium wolle gestattet die ihm unterstehenden Verwaltungsbüroden umzubauen, daß dieselben der Verordnung Nr. 88 vom Dezember 1910 im Sinne des Gesetzgebers Rechnung tragen, Belärmung der Schlafzeit für Gastwirtschaften und an Vorabenden der Sonn- und Festtage vor 9 Uhr ist nicht mehr erfolgt.“ Hierauf ist die nachstehende Antwort des Ministeriums eingegangen, die den beiden Verbänden und das Gewerbeamt zugeschickt worden ist: „Auf Ihre Eingabe bemerkt, daß nach der Ministerialverordnung vom Februar d. J. die Festlegung einer allgemeinen Regelstunde für Saalwirtschaften durch die Regulatur oder die Verfügung einer solchen im einzelnen und anderen als Erschlichen, den Schutz der Sonntagsbetreuenden Grünber neben den Vorschriften der §§ 67 des Gesetzes vom 10. September 1870 in der Fassung Verordnung vom 5. Oktober 1910 Geltung behält. ebenso die in der Ministerial-Verordnung vom 8. Dezember 1910 öffentliche Tanzmusik allgemein auf 12 Uhr nachts selbst die Schlafzeit selbstverständlich auch für Vorabende der Sonn- und Festtage, soweit nicht ausnahmsweise eine wetter- und Gefahrens im Einzelfalle erlaubt wird.“ Die übertriebene Reglementierung ist ganz zwecklos und führt nur zum Unmut. Das sächsische Volk kann eine solche Regel entbehren. Es wird durch solche Verordnungen nur erreicht

Line 15

Eine liberale Kandidatur.
Für den 10. südlichen Reichstagswahlkreis, Döbeln, hat
Freisinnige Volkspartei die Auffstellung eines besonderen
Kandidaten, und zwar des Professors Dr. Varga im Leipzig-
Wahlbezirk gewonnen, da die Nationalliberalen im 15. Wahl-
bezirk gewonnen haben. Der Professor Varga ist Königswalde aufge-
nommen, wo er als Richter am Landgericht Königswalde tätig war.
Doch sollen sich nicht an die Wahlabmahnung gehalten
werden. Die Wahl ist für den 10. Februar vorgesehen.

Die Maul- und Klauenseuche
in Sachsen in der zweiten Hälfte des Juni eine bedeutende
Zunahme erfahren. Am 15. Juni wurde sie auf 180 Ge-
biete des Provinz, aber auf 218 Gebieten in 82 Gemeinde-

Die Zahl der Orte, im benen die Seuche herrschte, hat alle um 86, die Zahl der verfeudeten Gehölze um 79 gugenommen. Dabei wieß auch die erste Monatshälfte eine wenn auch geringere Ausnahme auf.

Aus Döbeln wird berichtet, daß sich in den dortigen Landbezirken, aber auch in den Gegend von Olchau und Lommatzsch die Maul- und Klauenfiecke in bedenklicher Weise ausbreitet. — Auch heute — so heißt es in der Niedlung — wie fast jeden Tag dieser und voriger Woche erfolgt die Bekanntmachung vom Ausbruch in verschiedenen Gebieten. Die Landwirte halten jetzt jeden Fremden von ihren Gehöften fern, selbst der Schuhsteineleger kann seinem Geschäft in den gesperrten Ortschaften nicht nachgehen. Die Bezirkstierärzte in Döbeln und Olchau sind berart im Anspruch genommen, daß zu ihrer Unterstützung der Amtstierarzt Wohl aus Böden noch hierher berufen und in Cotta, dem Mittelpunkt der Seuchenherde, stationiert worden ist. Zur Erleichterung der Fleischversorgung der gesperrten Gemeinden ist von der Amtshauptmannschaft die Einführung von Klauenwisch in die Sperrbezirke zum zweitfolriger Schlachtung insoweit gestattet worden, als hierzu ein Bedürfnis vorliegt.

geworden, als viertes ein Bedürfnis vorliegt.

Beispiel. Der Ratsgegipst und Schulgeldeinnehmer Büpfert, der bekanntlich 39 000 Kr. amtilicher Salder unterliegen hat, ist, wie schon kurz gemeldet, am Mittwoch verhaftet worden. Büpfert ist bereits an das Landesgericht gefragt in Wien ausgeliefert worden. Als die biegsige Polizei festgestellt hatte, daß der Flüchtling viel in Buchmacherkreisen verkehrte und gewißlich erhebliche Kennwissen abgeschlossen hatte, wurden daraufhin mehrere verdächtige Buchmacher festgenommen. Auch die Straußpfarrkirche, sowie der Wirt des Gardehaus Zwischenhof am Königsplatz Theodor Werner, und ein dort häufig verkehrender Gast kamen in Haft. Bei der eingehenden Vernehmung verwiesen sich einige der Verhafteten in Widersprüche, auch erhielt die Polizei aus den häufigen Vernehmungen Kenntnis über die vermutliche Reiseroute, die der Flüchtling genommen hatte, und wohin ihn der Weg führen würde. Büpfert war von Leipzig nach Rue und Bad Elster, dann über Gera nach Wien geflohen. In der Zeit seiner Schwierigkeit bis zu seiner erfolgten Verhaftung hatte er sich mit hiesigen Komplizen durch Chiiffre-Unterfertigung zu verschleißen gesucht. Nach diesem Rausch war die Polizei auf die Spur gekommen, und durch Verhängung der Tressette wurde die Chiiffre, unter welcher Büpfert seinen hiesigen Freunden Nachrichten über seinen Aufenthaltsort gegeben hat, bekannt. Durch die Büpfertsche Affäre hat die Polizei gleichzeitig wieder einmal einen genaueren Einblick in das Kreiseln der Buchmacher erlangt, da Büpfert viel in diesen Kreisen verkehrte. Bei seinem häufigen Besuch verschiedener Gastwirtschaften und Cafés lernte Büpfert die Vertreter dieser Gilde kennen und ging durch deren Vermittlung sehr bald gewißlich erhebliche Kennwissen ein. Wegen des Komplizen Büpferts wird zuletzt wegen Gehlertei, teilweise wegen Gehilfe dagegen und wegen Buchmachens das Verfahren eröffnet werden.

Klingenthal. Ein Blumentagsschädel hat man am Sonntag hier erlebt. Der Glodenblumentag hat an Umlaufosten 9000 Mr. verursacht, dagegen nur 7000 Mr. eingebracht. Es ergibt sich somit ein Defizit von 2000 Mr. — Ohnmehr werben die Klingenthaler Spicker vom Karnevalsfest wohl furios sein.

Rößwein. Die städtischen Kollegen haben beschlossen einen Vertrag auf Abgabe von Elektricität mit der Lieber-
Landeszentrale Gröba abzuschließen, da sich das vor drei
Jahren erbaute städtische Elektricitätswerk für die Zukunft als
ungzureichend erwiesen hat. Die Rischkuleitung baut den
Elektricitätsverband Gröba; die Stadt verpflichtet sich, jährlich
für 2000 bis 2500 Kr. Strom abzunehmen. Eine Vergrößerung
des städtischen Elektricitätswerks würde etwa 87 000 Kr. kosten.

kleine Nachrichten aus dem Lande. Der Arbeitervig Hoffmann in Recklinghause am Mittwoch nachmittag seine von ihm

Währen aber alle bürgerlichen Gruppen mit Witternacht noch so zahlreich vertreten gewesen wie die sozialdemokratische Fraktion, wäre die Beschlusshälfte ziemlich gesichert gewesen. Freilich angenehm ist die Aussicht nicht, nach 6 stündiger Ratifizierung, der Amtsrat auch noch besondere Beratungen vorzubringen sind, Stundenlang zu Fuß nach Hause gehen zu müssen, weil die Straßenbahn nicht mehr geht. Man sollte daher vermeiden, die Tagesordnung bereit zu überladen, wie es gestern bei Hall war, wo auch wichtige Punkte, die an eine Frist gebunden waren, nicht mehr erledigt werden konnten; andererseits kann aber auch verlangt werden, daß das öffentliche Gesetz für ein Jahr sich überprüfen läßt.

gefühl stärker sein muß als Bequemlichkeitstümlichkeiten.

Die längsten und schärfsten Debatten rief die Haushaltsslage über die Verordnung eines Zuschusses von 10 000 M. an den Centralarbeitsnachweis wach. Die Angelegenheit beschäftigte bereits das Kollegium zum dritten Male. Es handelt sich um den Centralarbeitsnachweis, der auf Anregung der Regierung auf paritätischer Grundlage ins Leben gerufen worden ist und an dem sich auch die Gewerkschaften beteiligen, sowohl in der Verwaltung, wie auch finanziell. Die diesem paritätischen Arbeitsnachweis gut Verbilligung stehenden Mittel reichen aber nicht mehr aus, die Einrichtung, die besonders ungelernten Arbeitern zugute kommt, in bisherigem Umfange weiterzuführen, und den Ansprüchen entsprechend auszugesetzen. Der Rat war auch bereit, einen Zuschuß zu getroffen, und forderte zu diesem Zwecke schon vor zweit Jahren von den städtischen Kollegien die Bewilligung von 10 000 M., später legte er die Summe auf 7000 M. herab. In beiden Fällen lehnten jedoch die Stadtverordneten die Subvention ab. Das war hauptsächlich auf das Treiben der Innungsvertreter und der Konservativen zurückzuführen, doch schlossen sich dieser Gruppe auch einige liberale Industrielle an. Das erstmal war es auch der Syndikus der Industriellen, Dr. Schneider, der gegen die Bewilligung der 10 000 M. opponierte, das zweitmal der Syndikus Dr. Stremann. Als Stein des Unheils wurde von industrieller Seite immer wieder die sogenannte Streiklausel hingestellt. Die Vertreter der Industriellen forderten, daß wohl den Arbeitern mitgeteilt werden solle, wo Streik sei, aber streifende Arbeiter auf den Nachweiszetteln auch als solche bezeichnet werden, also die Arbeiter ihren eigenen Streikbrief zu den Unternehmern fragen sollten. Ein liberaler Medizinalrat, Herr Weiglich, war es, der sich zum Befürworter dieser einseitigen Unternehmerinitiativen machte und auch einen dahingehenden Entzug einbrachte. Natürlich konnte für die Arbeitervertreter eine solche Klausel, die den Arbeitsnachweis zu einem Maßregelungsbureau gemacht hätte, niemals in Frage kommen.

Inzwischen hatte der Stadtvorstand versucht, eine Vereinbarung über die Streiklause herbeizuführen und schließlich vorgeschlagen, den Streik überhaupt aus dem Arbeitsnachweis auszuschalten, das heißt es sollte in Streikfällen, ohne daß irgend etwas mitgeteilt werde, weiter vermittelt werden. Damit hatte sich auch das Gewerkschaftsbüro einverstanden erklärt, während die Industriellen, wie sich gestern abend zeigte, nicht von der Forderung abgingen, den Nachweis zu einem Regelungsbureau zu verunreinigen. Berichterstatter war Rechtsanwalt Nohlmann, der sich zum Sprachrohr ebenso ehrgeiziger wie arbeiterfeindlicher Mittelstandspolitik machte, viel von der Streiklause sprach, obwohl er und sein Kabinett unter allen Umständen die 10 000 W. abgelehnt hätten. Der liberale Stadtverordnete Christoph hatte sich zwar ein Widerheisungsdokument vorbehalten, daß die Annahme der Maßvorlage forderte, doch fand er damit bei den industriellen Interessenten keine Zustimmung, sondern eine Unterschriften.

Die Debatte war sehr lebhaft. Genosse Röhlischs gehörte besonders die Röhlmannsche Spiegelfechterei und die mittelständische Arbeitersfeindlichkeit, während Unteraß Röhlmann zur Seite sprang und ihn in innungskrautlicher Engherzigkeit noch zu übertreffen suchte. Ihnen antwortete Genosse Böck eingehend, während vom Statistischen die Herren Dr. Dehns und Oberbürgermeister Beutler für die Vorlage eintraten. Alle Wörtern waren unkonst. Die sozialpolitisch nicht unwichtige Vorlage wurde von mittelständischer Arbeitersfeindlichkeit und industriellen Sonderinteressen erdrückt. Die nationalen Arbeiter, die diese Vorlage besonders lebhaft befürwortet hatten, können daraus ersehen, welche Arbeitersfreunde die sogenannten nationalen Parteien sind.

Größeres Interesse rief noch ein Antrag Kohlmann nach, der unter Hinweis auf das Flugblatt der kreisfreien Bäder, worin einige Wulferndorfstädten für Bädergehilfen abgebilbet waren, an den Rat die Frage richtete, ob er diese Schlafräume nicht kontrolliert habe. Es stellte sich heraus, daß dieser Antrag offenbar auf einer Vereinbarung zwischen dem Rath und dem Wohnungsbau und Herrn Kohlmann, dem Vertreter der boykottierten Bädermeister, beruhte, denn Bürgermeister Way warnte bereits mit einem Altersblatt schriftlich darauf, gegen das Flugblatt loszugehen und dessen Angaben auf Grund des Altersinhalts über eine vorgenommene Untersuchung als unrichtig bezeichnen zu können. Möchte man sich allein auf diese Alten verlassen, so kann wärds allerdingz der Anschein erweckt, als ob die Angaben in dem Flugblatt der Bäder übertrieben seien. Die Widersprüche zwischen den Bezeichnungen im Flugblatt und dem Altersinhalte konnten natürlich gestern abend nicht aufgeklärt werden. Unzumutbar ist natürlich, daß die bezeichneten Bädermeister die benannten Schlafräume schleunigst gründlich vereinigt und auch sonst alles getan haben, um sie für die sicher zu erwartende Revision vorgubereiten. Über nicht alle Widersprüche lassen sich so erklären. Doch wird hierzu sicher die Bäderorganisation noch das Wort nehmen. Solange führen auch Bürgermeister Way und Herr Hettner mit ihrer riesenden Entrüstung über das Flugblatt zurückzuhalten können. Daß der Bürgermeister zunächst in allen Zonen aufgeregt über die kämpfenden Bäder herzog, wollen wir ihm nicht verbuheln, er mag ja fühlen, daß auch die organisierten Bädermeister jetzt eine Stütze sind.

Stadt-Chronik

Stadt-Gymn.

Aus dem Stadtparlament.
Nicht weniger als 41 Punkte und drei selbständige Anträge, wovon allerdings ein Teil in geheimer Sitzung erledigt wurde, hatten gestern die Stadtverordneten zu bewältigen. Freilich konnten eine größere Anzahl Gegenstände kurz abgetan werden, andere aber rissen lange und bewegte Debatten nach. Es war nachts 11,1 Uhr, als die Verhandlungen wegen Beendigungsfähigkeit abgebrochen werden mußten, so daß die Ab-

Sozialer Bereich: Leopold

Bum Bohnkampf der Bäder.
Was wird geschrieben: Der Herr Bädermeister Wels er

gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Deutscher Holzarbeiterverband.

Dienstag den 11. Juli 1911, abends 6^{1/2} Uhr

Versammlung der Bau- und Möbeltischler

im Saale der „Zentralhalle“, Fischhofplatz.

Tages-Ordnung:

- Der Kusschlag der Maschinenbetriebs-Inhaber für Maschinenarbeit von 2 M. auf 2,40 M. pro Stunde und wie stellen sich die Tischler zu dieser Maßnahme? — 2. Gewerkschaftliches.

Kollegen! Da diese Maßnahmen ganz enorme finanzielle Schädigungen zeitigen müssen, ist es notwendig, daß jeder Kollege in der Versammlung erscheint.

Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“
Ges. 15. 7. Begeg.

Sonntag den 9. Juli: Radfahrt nach Weimar. Dasselbe

Großes Parkfest im Stadtpark.

Zum 11 Uhr: Empfang der Vereine im Lindenhäuschen.
Um 2 Uhr: Abmarsch mit Musik nach dem Stadtpark.

Ausprache des Genossen Wolf, Denzen.

Verschiedene Belustigungen für jung und alt.
Instrumental- und Vocal-Konzert.

Abends: Tanz und Neigenfahren in zwei Lokalen.

Um zahlreiche Beteiligung der Bundes-Vereine ersucht

Das Komitee. Die Besichtigung.

Lausa-Weixdorf.

Sonntag den 9. Juli 1911, nachmittags 3 Uhr
im Gasthof zum Heiteren Blick

Grosses Gewerkschafts-Sommerfest

bestehend in Garten-Konzert, Gaben- und Wettbewerben-Verlotung, Preistrümpfen u. -Scheiben lotto, Kinderbelustigungen und Kampionszug usw.

Von abends 5 Uhr an Tanz im Gasthof Weixdorf und Bautz unter Mitwirkung der Turner, Radfahrer und Dramatischen Gruppen.

Da recht regem Besuch erwartet wird, so steht das Komitee.

Deutsche Reichskrone

Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Str.

Sonnabend den 8. Juli 1911

Großes Solisten-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des K. S. Pionier-Bataillons Nr. 12
Klang 7½ Uhr. Ergeben hat ein M. A. Pötzsch.

Einer geehrten Einwohnerstadt der Ehrlichstrasse und Umgebung die ergebene Wohlstellung, doch wir das

Restaurant Ehrlichstraße 8

höflich übernommen haben. Unser Bestreben wird sein, die uns beherrschenden Gäste nur mit frischen Getränken und guten Speisen zu bewirken. Ihr gütiges Zuspruch bitten

Willy Pötzsch und Frau.

37 Achtung! 37 Die Herren 37

welche Bekleidung an Garderobe haben
zu Pimsler, Dresden nur froh 37.
nächst Postplatz, gegenüber der Sophienkirche

und kaufen

dort zu Kaufende billige Kleider nur wenig getragene herrschaftl.

Monats-Garderobe

Halt-Anzeige von 7,50, 11,50, 15 M. an usw., getr. Halt-Paletots u. s. 9, 15 M. an usw., tolle auch guter, eing. Jacke u. Stoffhosen u. 9 M. an, auch eine Westen u. 9 M. an, getr. Herren- u. Damenschuhe u. 1,50 M. an. — Großes Gelegenheitsposten neuer Herren-Anzüge von 12 M. an. Herren-Anzüge von 10 M. an sowie neue Hosen von 1,75 M. an.

1 Gelegenheitsposten neuer Regenmäntel staunend billig.
Kinder-Anzüge u. 8,50 M. an, Herren- u. Jungen-Polarisen flauschig. Gehrock-Anzüge werden verliehen und verkauft nur bei

J. Pimsler, Dresden, Große Brüdergasse 87, I.

Auden von außerhalb Fahrvergütung.

Bei Kauf eines Anzuges ein Paar Hosenträger gratis.

Bitte genau die Nr. 37 zu beachten

Für unsere gehörten Abonnenten liegt der heutige Kammmer für die Zeitungen Löbau, Riesa, Böhlitz, Görlitz, Cottbus, Briesnitz, Kamenz, Görlitz, Görlitz und Umgebung ein Prospekt des Modehauses Albert Seelheim, Löbau, dergleichen für Görlitz, Bautzen, Liegnitz, Zittau, Zittau und Umgebung ein Prospekt des Seidenstoffhauses Dietrich Schmidt, Pieschen, Görlitz und Radebeul. Gute bei auf die wir hierdurch sehr beliebt sind.

Dritter Bundes-Chor des Arbeiter-Sänger-Bundes

Bereich Dresden

Turnersehaft Pieschen

Mitglied des Arbeiter-Turner-Bundes.

Sonntag den 9. Juli 1911, nachmittags 3 Uhr, in der Hellerschänke

Garten- u. Spiel-Fest

Instrumentalkonzert, Gesangs- und turnerische Aufführungen, Belustigungen für jung und alt. Abmarsch nachm. 3 Uhr von der Hochschänke

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Unsere
©vorzüglichsten®

Seifen
sind
billiger
geworden.

Weisse Talgkernseife	3 Stück = jede 1 Pfund	40 Pf.
Oranienburger Kernseife	3 Stück = jede 1 Pfund	36 Pf.
Gelbe Harzkernseife	3 Stück = jede 1 Pfund	34 Pf.
Sparkern- und Oberschalseife	Riegel 75, 55 und	30 Pf.
Harzkern-Oberschalseife	große Riegel	50 Pf.
Elfenbeinseife „Elefant“	3 Stück	8 Pf.
Sunlight-Seife	Stück 10, 1 Pfad	25 Pf.
Gelbgekörnte Elainschmiersseife	1 Pfund	26 Pf.
Terpentin-Salmiakschmiersseife	1 Pfund	26 Pf.
Ochsengallaseife	Stück 8, Riegel	30 Pf.
Luhns Abrader-Seife	3 Stück	10 Pf.
Bimsteinseife	3 Stück	8 Pf.

Auf die altbewährte gute Qualität unserer Seifen weisen wir erneut besonders hin. Man lasse sich bei diesem Artikel nicht durch billige Preise bestechen. Nur die besten Seifen sind die im Verbrauch bewährten und wertvollen und daher die billigsten.

Im Preise herabgesetzt:
Clarax, die Wollseife in der Tüte . . . anstatt für 10 Pf. nur für 8 Pf.
Heliosin zur Erzielung der prächtigsten Wiener Glanzödöpe. Mit goldenen Weballinen ausgezeichnet . . . anstatt 40 Pf. nur 20 Pf.
Creme-Tabletten seiden Gardinen, Stoff, Epiken zu einer prächtigen gleichmäßigen Cremefarbe anstatt 8 Pf. nur 3 Pf.

Nur vorstehende billige Preise gewähren wir noch
6 Prozent Rabatt in Marken.

Sommer-Ausverkauf!

Um mein Lager in herrschaftlich wenig geziogener sowie neuer Garderobe zu räumen, verkaufe ich jetzt zu unsagbar niedrigen Preisen und lade jedermann zur Besichtigung ohne Aufzwingen ein.

Anzüge Paletots

von 8 M. an von 6 M. an

Hosen von 150 M. an

Großes Lager

in modernen brauen Herren-, Damen- und Kindermode zu nie wiederkehrenden Preisen sowie elegante Schuhwaren in Schwarz mit und ohne Absatz.

Erste Dresdner

Zentral-Bekleidungshalle

13 Neue Gasse 13

Größtes Spezialhand für herrschaftlich wenig getragene Garderobe am Platz.

Bitte in Ihrem eigenen Interesse auf Neue Gasse

und Nr. 13 zu schauen!

Fahrvergütung für Kunden von außerhalb bis 2 M. —

Achtung!

Reißleberl, Würstchen, 60 Pf. 65—70 Pf.
Schweineleberl 60 Pf. 65—75 Pf.
Schmarl 60 Pf. 65 Pf.
Blutwurst, Brotwurst, 60 Pf. 50—65 Pf.
Wurstwurst u. Würstl. 60 Pf. 75 Pf.
Kalbsleberl . . . 5 Stück 40 Pf.
Viehleberl . . . 60 Pf. 80 Pf.
Rindsleberl . . . 60 Pf. 80 Pf.
Speck, roher . . . 60 Pf. 80—70 Pf.
Markthalle Antoniplatz Stand Nr. 6 u. 7. M. Krebs.

Schlosser

die schon auf Windturbinen Eisenkonstruktion gearbeitet haben bereit bei auswärtigen Wettbewerben mit stolz gewesen sind und können ordentlich arbeiten können, zum kleinen Einfahrt gefunden. Offerten an Schlosser D. H. Egg. b. El. sch.

Herrzinniger Dank.

Trennung ist unter 800, Bisberlegen unsre Hoffnung. In der Sammlung und mit diesem Kreise sind wir zurück geladen vom kleinen Grabmal unseres Freunden, so plötzlich und gescheitert lieben Sohnes, Bruders und Schwagers.

Richard Alwin Michel

Unter der 4. Siedlung bei Siedlung-Regiment Nr. 20 in Siedlung und führen und gebrauchen, allen lieben Verwandten, Nachbarn Freunden und Bekannten von nun und fern für die rechte Blumenpflanze und die heraldische Teilnahme durch Mort und Söhne und für das zahlreiche Geschlecht herzlich zu danken. Seinen lieben Sohn Herrn Walter Schulz, Weißig, für seine und treulichen Dienstleistungen und Auszeichnungen des lieben Herrn den gehörten Vergeltungen und Auszeichnungen des lieben Herrn für die leiste und treuliche Werbung; der lieben Jugend zu Übersicht für die ehrenhafte Begleitung mit Wurst und bei reichen Blumenstrauß; dem Herrn Sehr Hartwig und dem Herrn Lehrer von Weißig mit Ihren Glückwünschen für den ehrbaren Gefang von Weißig mit Ihren Glückwünschen für den ehrenhaften Belegschaft und Blumenpflanze und den feierlichen Mitarbeitern der ersten Deutschen Hochpunktfabrik für das ehrenhafte Krautgelerst. Der oben lieber Alwin, rufen wir ein unvergessliches „Schloss wohlt“ ins Gedächtnis nach.

So viele sonst in früheren Freuden, Den unter Herz im Tod noch lebt. Denn noch zu früh ist du gestorben, Dich hat die Trennung und betrübt, Doch lag sie in des Sohnen Plan, Was Gott tut, das ist vollgestossen!

Übersicht, Nabeberg, Weißig, den 5. Juli 1911.

Die liebesträumende Mutter nahm Geschwister u. Verwandten

Thümmlers Restaur.

Wilhelm-Franz-Strasse 1, Ecke Weidendalstrasse.

Morgen Sonnabend

Dr. Schlacht-Fest.

Von früh 8 Uhr an Weißwurst,

später frische Wurst.

Es kann angekündigt ein

H. Thümmler und Frau.

Max Dörings

Schweineleberl

Obergörbitz - Weidendal.

Seben Sonnabend

frisches u. köstliches Weißwurst

zu billigen Preisen.

Hauswurstleberl Wurst

Wurst 85 Pf.

M. Schmerfott Wurst 85 Pf.

Dank,
Für die ehrenbaren Freunde berühlicher Zeiten, bei den Leb unterer lieben Tochter Charlotte sowie für die zahlreichen Blumensträuße und die ehrenbare Begleitung zur letzten Ruhestätte legen allen Verwandten und Bekannten herzliches Dank, auch Herrn Pastor Reudiger für die trostvolle Worte am Grabe.

Ernst Krause und Frau.

Dresden-Südosten, Augustusstr. 18.

Mein diesjähriger Saison-Ausverkauf

bietet Ihnen

Vorteile über Vorteile.

Sie kaufen jetzt

Herren- und Knaben-Garderoben

zu nie wiederkehrenden **enorm billigen Preisen.**

Herren-Sakko-Anzüge
hell und dunkel, modernste Ausführung
12^{so} 14^{so} 16^{so} 18^{ss} 20^{so} 22^{so} 25^{so}

Herren-Sakko-Anzüge
blau Cheviot sowie in modernsten Farbentönen
16^{so} 19^{so} 21^{so} 23^{so} 27^{so} 29^{so} 31^{so} 34^{ss}

Herren-Sakko-Anzüge
vollständiger Ersatz für Mass
27^{so} 29^{so} 31^{ss} 33^{so} 35^{ss} 37^{ss} 39^{so} 41^{so}

Knaben-Anzüge
schöne Ausführungen in Jacke, Bluse u. geschlossenen Fassons
3^{so} 4^{so} 5^{so} 6^{so} 7^{ss} 8^{so} 9^{so}

Ein Posten
Stoff-Blusen-Anzüge 2.50 2.90 2.95

Knaben-Anzüge
in Falten- und Sakkofasson
5^{so} 6^{so} 7^{so} 8^{so} 9^{ss} 10^{so} 11^{so} 12^{so} 13^{so}

Leichte Sommerkleidung
Leinen- u. Lüster-Sakko 1.10—12.95 M.

Tennis-Anzüge
imit. Bast-Anzüge 7.35—20.95 M.

Loden-Sport-Anzüge
in grosser Auswahl 8.20—29.35 M.

Sport-Hosen
Tennis-Hosen Weisse Hosen
in Wasch- u. woll-Stoffen 2.65—11.10 M.

Loden-Joppen
glatt u. Sportfasson 2.70—11.30 M.

Regen-Ulster
Bozener Mäntel Gummi-Mäntel 10.95—29.65 M.

Wetter-Pelerinen
von 3.80 M. an

Herren-Phantasie-Westen
von 2.70 M. an

Ca. 3685 Hosen
zu staunend billigen Preisen
1^{so} 2^{so} 2^{ss} 3^{so} 4^{so} 5^{so} 6^{so} 7^{so} bis 12^{ss}

Knaben-Wasch-Blusen und Anzüge
— bedeutend unter Preis. —

Ulster und Paletots
in schicken englischen u. soliden Stoffen
13^{ss} 15^{so} 17^{so} 19^{so} 20^{ss} 23^{so} 25^{so} 26^{so}

im „Hotel Wettin“

L. Grossmann

Wettinerstraße, Ecke Zwingerstraße

im „Hotel Wettin“

Nur für Herren

welche Wert auf elegante Garderobe legen
dieser bietet sich jetzt Gelegenheit nur Breite Straße, zur billigen 12, II. Knabenanzüge von Herrlichkeit, wenig getrag., auch für starke Personen. 8, 12, 16 M. usw.
Habpaleots 6, 10, 15 M. usw.

große Auswahl in Musteranzügen, Manchette- und Ledershosen und Joppen, Gummimittel u. Wetterpelerinen, Verleib u. Vert von Schwarz, Rot, Grau, Smiling-Anzügen, getr. Herren-, Damen- und Kinderanzüge von 1.50 M. an, einzelne Stoffhosen, Jackets von 2 M. an, Phantasiwesten.

Große Auswahl in Burschenanzügen von 8 M. an. Rinder- und Schulanzüge von besserer Stoffreichtum v. 7.75 M. an. Großer Gelegenheitslauf in neuen Säubern für Herren, Kinder und Kinder, leichter schon von 8 M. an, teils mit Nachtpipen, sehr preisw. Tüblicher, Dresden, nur Breite Straße 12, II. über den Zwingerhufen. Runden u. auswärts Fahrerbergürtel. Bei Kauf eines Anzuges ein Paar prima Rosettträger gratis.

Mutterspritzen

mit 2 Röhren von 1.75 M. an, Spülflaschen, Seidenbinden, Menstruationspulver, Vorfallbind. u. hängen.

Frauen-Artikel

Pinselgarnis, Aufhänger, Reißzähne.

Frau Heusinger

see 37 Am See 37 see

Erster Laden vom Dippoldiswaldaer Platz.

Genau auf Namen und Hausnummer aufstellen

Nur noch wenige Tage:

Inventur-Verkauf

Restbestände letzter Saison zum Teil unter Einkauf!

Rest-Bestände!

Herren-Maco-Hemden dicht und porös
Herren-Maco-Jacken weit und Preis!

Kleider- und Waschstoffe

Sommer-Kleiderstoffe, doppeltbreit	1.10
Kostümstoffe, 180 cm breit, engl. Noppé	1.90
Wollmusselin, neueste Mutter	0.60
Musselin	0.32
Volle	0.20
Wiener Zephir	0.38
Echt Schweizer Stickereistoffe	1.10

Rest-Bestände!

Damenhemden Kleidbeinkleider, elegante Fassons 1.10

Bade-Wäsche

Frottier - Handtücher, ca. 50/100 cm 55 Pf.
Badetücher, weiß, solide Qualität Inventurpreis Stück
ca. 100/100 cm 100/150 cm 125/160 cm 160/200 cm
1.30 1.60 2.80 3.25

Gardinen-Reste und Einz. Fenster

Sowohl Vorrat! Gardinen-Reste und Einz. Fenster kommen unter Herstellungswert zum Verkauf.

Leinen und Baumwollwaren

Hemdentuch, prima Qualität 23 Pf.
Fertige Bettbezüge und Kissen Garnitur 4.75
Bettläufer, solider Dowlas, 150/225 1.80
Steppdecken, vorzügliche Verarbeitung 3.60

1 Posten Herren-Stoffe, 140 cm br., pa. Qual., engl. Geschmack regul. Wert bis 5 M. jetzt durchweg 3⁷⁵

Fabrik-Reste-Waschstoffe Mf. 15 Pf.

H. Zeimann, Webergasse 1, Erste Etage Ecke Altmarkt.

Achtung!

Schweinefleisch von 60 Pf. an Rindfleisch von 75 Pf. an Pöfelfleisch von 80 Pf. an Leberfleisch von 70, hinterhaus.

Männer-Tee

R. Freistehen nur Postplatz.

Restaurant Mileck.

Empfohlen werden Preisen u. Gönnern unsere Spezialitäten Joh. Mileck u. Frau, Fischhofpl. 14^o

Tüchtiger Biedermeijer

für Arbeitergesangverein gefügt. Werte Öfferten abzugeben unter O. B. 61 in der Expedition d. BL

Zimmerleut

werden eingestellt auf neue Ecke Jägerstraße in Kloster

Sport-, Reise-, Bade- u. Sommer-Schuhwaren

hervorragend preiswert!

Haupt-Preislagen unserer Damen- und Herrenstiefel:

750 850 950 1050 1250 1450 1650 braun
u. schwarz

In modernen, dabei äusserst bequemen Formen

▲ Knaben-, Mädchen- und Kinder-Stiefel ▲
braun und schwarz, in strapazierfesten Qualitäten und modernen,
gesundheitlichen Formen
zu bekannt billigen Preisen.

▲ Leinen-, Lasting- u. Segeltuch-Schuhe u. Stiefel ▲
▲ Turn- u. Strandschuhe, Tennis-Schuhe u. -Stiefel ▲
▲ Reform-Turnschuhe, Reform-Sandalen ▲
▲ Spangenschuhe, Haus- u. Reiseschuhe, Pantoffel ▲

Conrad Tack & Cie.

Kaufhaus Dresden: König-Johann-Strasse 21

Schuh-Fabrik
Burg
bei Magdeburg.

Fernsprecher
Nr. 5113.

Es ist falsch

Auf
Firma
achten!

Sie glauben, daß Sie im großen Laden billiger kaufen.
Durch wenig Dekorationsschmuck,
durch minimale Belieferung . . .
durch geringe Ladenweite . . .
W in der Regel, der Konkurrenz die Höhe zu tun.

Alles kommt Ihnen zugute!

Jetzt im Saloon.

Räumungs-Ausverkauf
bei

J. Heim

Dresden · Pieschen

Leipziger Str., Haltestelle Schützenstr. 87

Gelangen zum Verkauf, jenseit Herbst:
0 Modell-Herrenanzüge, neuste Schnitte und
Stoffe, teils zweifarbig, auch Glanz . . . von 1475
5 Paletots, neuste Sachen, alle Größen, von 12.50 bis
100 Herren- und Bursten-Stoffhosen, in 475 8 M.
Rauschhosen mit Seidenstreifen und Quasten, von 4 u. 8 cm
35 Abberanzüge, geschlossen und Bluse, von 8.25 bis
100 Burstenanzüge, teile mit Galten und Glanz . . .
0 Seidenhosen, aus Seide, Mantelhose, von 6.75
100 Arbeitshosen, Stoff und Mantelhose . . . von 9.50
100 Arbeitshosen, mit und ohne Kappe, Mantel-
hose, Seide, Glanz . . . von 1.15
Centrale für Schiffer . . . von 1.00
Herrn-Hosen, Rinderhosen, Güter
zu jedem Preis!
Gehrock-Verleih-Institut.

87

Extra-Angebot!

meinen ersten Lager eines Platz zu liefern, verloren ich
denn Artikel zu und unter Einkaufspreis. Wöhren
billigen Gelegenheit gewährt 10 u. 20 Proz. in bar.

Eduard Städler, Schmiedeberg,
Herren- und Damen-Konfektion, zu

dinen - Reste!

Fahrrad- Reparaturen

große, schwere Gar-
stetze und Gittergarn
zur Sicherung des Gar-
tens. Gartengarne 10, 1.

Hugo Pitschke, Mechaniker
Raum Gasse 26, gegenüber d. Gewerbe-

AUF CREDIT

kaufen Sie zu
leichten
Zahlungsbedingungen

reell und
vorteilhaft.

OTTO FIETZE

Vertriebsgesellschaft

DRESDEN A

2 Brunnenaerstr. 2

Feste Etage

Neue Waschkleidersstoffe Blusenstoffe

Liebwäsche
Normalwäsche
Strümpfe

Rücke

Blusen

Plaids.

Salde Qualität.
Billigste Preise.
28 Ernst Venus
Innenstr. 20.

Menstruations-

troppen wirken bei Unregelmäßigkeit
Nüsse und Gießpflanzen der Weinstube
a. Blätter 1.00 u. 1.25

Frau Heusinger

a. 27 Km. Ober 27 9

1000 Lbs. Hippokreuzer Pfla.

1000 Gramm auf Blättern u.

Fruchtkörper entnehmen.

Männer- u. Damenrad

mit Holzfuß, Bild zu beschaffen,

an. 2000. Große Goldengasse 21, II.

Jetzt müssen Sie

wenn Sie Geld sparen wollen, Ihren Einkauf in

Anzügen und Paletots

im

Kaufhaus für Herren-Garderoben

decken.

Anzüge, Modell 1911 . . . Mk. 10.—, 12.50, 15.— usw.

Ulster, die neuesten Schlager „12.50, 15.—, 18.—“

Paletots, dunkel u. farbig . . . 10.—, 15.—, 18.—

Einzelne Hosen und Westen enorm billig.

Teleph. 19575 26 Prager Straße 26 Georg Albrecht

Gesucht nach der Schweiz

einige tüchtige Klempner u. Gürtler
primär eingearbeitet auf feine Neu-
über-, Rödel- und Stulpferwaren,
bei guter Bezahlung u. dauernder
Stellung. Ggf. Offert um Gürtel
Z. H. 8978 an die Kommission-
expedition Rudolf Messa, Zürich.

Jalousie Markise

pro Fenster
bis 2 qm M. 5.—
Fürs Dach-
Wandmontage 1.—

Den schönsten und modernsten Anzug oder Ulster

kaufen Sie schon von 14 M. an

Landhausstrasse 10, I.

Großer Gelegenheitsauflauf!

Größter Rabatt in Schuhwaren und Herren-
Garderoben — neuste Musterfassaden — ist sicher einge-
troffen und verkaufe solange Vorrat reicht. Staunend billig.

■ Am See 21. ■



Zur

REISE

Gelegenheits-Angebote
in allen Abteilungen
zu enorm billigen Preisen.

Leichte Hochsommerkleidung

Erprobte Lodenkleidung Knaben-Kleidung

Gelegenheits-Angebote:	2 Serien Bozener Mäntel M. 1400 und 1600	2 Serien Loden-Pelerinen M. 750 und 1250	3 Serien Loden-Joppen M. 200 500 und 850
4 Serien Wasch-Westen M. 300 475 675 900	2 Serien Knaben-Waschanzüge M. 300 und 400	8 Serien Knaben-Waschblusen M. 075 140 und 190	8 Serien Knaben-Sweater M. 075 085 und 095

EGER & SOHN
nur König Johannstrasse

Trinkt
Dresdner
Felsenkeller-Biere!
Sie sind vortrefflich und preiswert.

Internationale Hygiene-Ausstellung
Dresden 1911

Wer die Grundstoffe und den Nährwert der Margarine kennen lernen will, bemühe sich in Halle 56 an den Stand der
R. L. Mohr, S. m. b. H., Altona-Bahrenfeld
wohl auch die ersten Qualitäten
Siegerin, Mohra und Palmato
gekostet werden können.

Bäckerei M. Donat

Blumenstraße 20 (Johannstadt).

8% Pünktlichste Lieferung von Frühstück nach allen Teilen von Johannstadt und Striesen. **8%**

Gehilfenforderungen voll und ganz bewilligt!

Um gütige Übermittlung von Bestellungen bitte höflichst

MAX DONAT.

Euf Teilzahlung

kaufen Sie am billigsten
Anzüge, Gummimäntel, Teppiche, Gardinen,
Wringmaschinen usw.

Möbel in jeder Ausführung bei
Julius Jüttmann 91. Neumarkt 91.
im Hause der Post.
Wochenrate von 1 Mark an.

6 Teppich
prima Qual., braucht. Muster.
lein. Fehler zur Hälfte des Preises.

Serrestraße 10, I.

Geraer Kleiderstoff

Reste! Verwendbar für Kleider, Röcke u. Blusen zu
billigen Preisen.

Musselin und Wäsche

Reste von 1.25 M. u.

Baumw. Grieß-Geraer Kleiderstoff.

10, 1. Serrestraße 11.

Herren-Stoffe

Reste! prima Qualität
Herrenanzüge, Hosen und Westen
Anzüge zur Hälfte des Preises.

Einzelhandel mit bestem Geschäft.

10, 1. Serrestraße 11.

Gernicht an jed. Ort
Bente, welche den
Vertrieb kontin-
tenglos. Mittel übernehmen. Kus-
tunt auf Anfrage sofort festzustellen.

Herrn. Wolf, Zwickau 80.
Rothstraße 80.

Erfklaffl. Räder
neue u. gebrauchte
Gebrauch u. Reparaturen extra billig
(auch Teilzahlung) 5. M. Engel
Dr. Grana, Gwingelstraße 26.